



# Sammlung Theaterzettel

**Burschenliebe.**

**Schuster, Hans**

**1895-04-04**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).





Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 4. April 1895.

74. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

# Burschenliebe.

Pantomime in 4 Bildern von H. Regel und J. Hafreiter.

Musik von Josef Bayer.

In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Fel. Louise Danke. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

## Personen:

Der Professor	Herr Tietzsch.	Mitglieder der Truppe Pomponet's	Herr Bongard.
Deffen Frau	Frau Mandus.	Der Bedell	Herr Dert.
Deren Tochter	Frl. Hofmann.	Wächter	Herr Peters.
Bruno, Coureurstudent	Herr Köfert.	Eine Kellnerin	Herr Decht.
Fanchette, Circusstänzerin	Frl. L. Danke.	Ein Hausknecht	Frau De Lanf.
Der dumme August	Herr Levent.	Ein Dorfstump	Herr Langhammer
Pomponet, Circusdirektor	Herr Moser.	Der Fürst von Thoren	Herr Bauer.
	Frl. Arno.	Der Graf von Luxemburg	Herr Hilbrandt.
	Herr Schödl.	Der Rodensteiner	Herr Starke. I.
Mitglieder der Truppe Pomponet's	Herr Mauren	Kater Hidgegei	Herr Eichrodt.
	Herr Grösser.	Der Hausknecht aus dem	Herr Repler.
	Frl. Luthmann	Kubierland	Herr Voigt.
	Frl. Sedner.		

Coureurstudenten. Bauern. Bäuerinnen. Dorfmusikanten. Kinder.

Die Handlung des I. Bildes ereignet sich vor dem Circus Pomponet, des II. Bildes in einer Dorfchenke nächst Heidelberg. Das III. Bild spielt im Carcer der Universität, das IV. Bild vor dem Wohnhause des Professors in Heidelberg.

## Neue Dekorationen:

I. und IV. Bild: Ansicht von Heidelberg; III. Bild: Der Carcer; entworfen vom technischen Direktor Herrn Auer, und ausgeführt von Herrn Kemler.

## Vorher:

# Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten (ohne Fallen des Vorhangs\*) von Molière. Deutsch von W. v. Baudissin.

Regisseur: Herr Jacobi.

## Personen:

Argon	Herr Jacobi.	Dr. Diafoirus	Herr Bauer.
Belinde, dessen zweite Frau	Frau Jacobi.	Thomas Diafoirus, dessen Sohn	Herr Bösch.
Angelique, Argon's Tochter	Frl. Wittels.	Dr. Burgon, Arzt	Herr Decht.
Louison, ihre kleine Schwester	Christine Fisch.	Fleurant, Apotheker	Herr Repler.
Beralde, Argon's Bruder	Herr Neumann.	Herr de Bonnefoi, Notar	Herr Eichrodt.
Cleantb	Herr Sturz.	Loisette, Argon's Dienstmädchen	Frau De Lanf.

Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argon.

\*) Die Aktpausen werden durch Klopfschläge markirt.

Zwischen dem ersten und zweiten Stück findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.

## Eintritts-Preise

Ganze Logen:		Loge II. Rang, 1. Reihe		Rfl. 3.— per Platz	
Parterreloge	Rfl. 3.—	Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	Rfl. 2.50	per Platz	
Loge I. Rang	3.50	Loge III. Rang, 1. Reihe	2.—	"	
Loge II. Rang (4 Plätze)	2.—	Loge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.20	"	
Einzelne Logen:		Sperre im Parquet	3.50	"	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Rfl. 5.—	Stehplatz im Parquet	2.50	"	
2. u. 4. Reihe	4.50	Parterre	1.50	"	
Reserveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Gallerieloge	— 30	"	
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.—	Gallerie	— 40	"	
2. u. 3. Reihe	1.50				

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet von 10—11 Uhr u. nach von 3—5 Uhr. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung abgegeben.

Vorstellungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenzellen an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein, vorm. G. Guttenberger, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis spätestens  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

## Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Bernersheim	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Oppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)			
Ein Kolonialzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung 11 Uhr ab			

## Spielplan - Entwurf:

Freitag, den 4. März. Abonn. B. Nr. 76. Der verlorene Sohn. (Pantomime.) Samstag, den 6. März. Außer Abonn. Schiller-Cycus. 10. Vorstellung. Wilhelm Tell. Herr Fritz Kestel von Wien a. G. Sonntag, 7. März. Außer Abonn. Verpflichtung B. Pensions-Benefiz. Die Zauberflöte. Herr Josef Mödinger von Berlin als Gast.